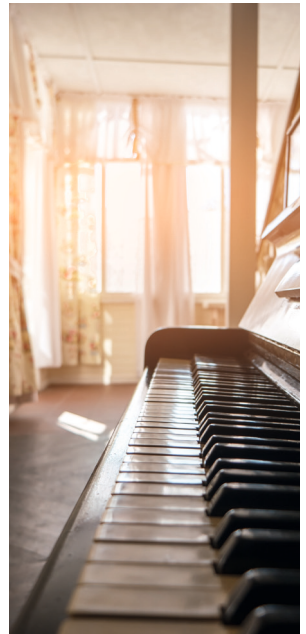




WEITERBILDUNGSANGEBOT FÜR LEHRE UND VERWALTUNG

SOMMERSEMESTER 2017



EDITORIAL

Liebe Kolleginnen und Kollegen aus Lehre und Verwaltung,

die professionelle Weiterentwicklung sowohl des akademischen als auch des verwaltenden Personals an Musikhochschulen als wichtigste Ressourcen dieser Organisation ist ein Kernthema des Netzwerks Musikhochschulen. Es ist uns ein Anliegen, Sie in der Vertiefung Ihrer administrativen Kenntnisse bzw. im Ausbau Ihrer pädagogischen Fähigkeiten zu unterstützen sowie einen interdisziplinären, hochschulübergreifenden Erfahrungsaustausch anzuregen.

Wir freuen uns, Ihnen auch im Sommersemester 2017 ein breitgefächertes, praxisorientiertes Angebot für den Hochschulalltag präsentieren zu können. Die inhaltliche Ausgestaltung knüpft an die von Lehrenden und Verwaltungsmitgliedern der Verbundhochschulen in Interviews und Feedbackbögen geäußerten Bedarfe und Interessensgebiete an. Darüber hinaus sind wir jederzeit offen für Ihre Wünsche und Themenvorschläge sowie Kritik. Bitte richten Sie diese an die Arbeitsgruppe Lehr- und Personalentwicklung unter l_ag@netzwerk-musikhochschulen.de.

Die hochschulübergreifenden Workshops bieten Ihnen die Möglichkeit, sich in einem neutralen Rahmen zu einem spezifischen Thema, wie z.B. Artistic Leadership, Change Management oder Überstrategien, weiterzubilden. Zudem können Tipps und Best-Practice-Modelle unter Kolleginnen und Kollegen ausgetauscht und ihre Ideen aufgegriffen und weiterentwickelt werden. Daneben schafft das Format der individuellen Vor-Ort-Angebote Raum, hochschulintern auf Ihren Bedarf zugeschnittene Themen z.B. mit Studierenden Ihrer Klasse und/oder Kolleginnen und Kollegen umzusetzen. Lesen Sie mehr über bewährte Themen, u.a. im Bereich Rhetorik, Atem und Klang sowie Co-Teaching und Teamteaching, in unserer Auswahl auf den nächsten Seiten.

Besuchen Sie uns für weitere Informationen gerne im Internet unter www.netzwerk-musikhochschulen.de. Wir freuen uns auf ein spannendes und anregendes Semester mit Ihnen!

Herzliche Grüße,



Prof. Dr. Heinz Geuen

Vorstandsmitglied des
Netzwerks Musikhochschulen
Rektor der HfMT Köln



Maria Saulich

Koordinatorin des Handlungsfelds
Lehr- und Personalentwicklung



INHALT

■ FÜR LEHRENDE

E-Learning – Was Sie schon immer darüber wissen wollten.....	4
Mentales Training und Auftrittcoaching.....	5
Artistic Leadership – Führen und Kommunizieren in künstlerischen Prozessen	5
Üben und Selbstfürsorge.....	7
Wohin soll die Reise gehen? Als Lehrkraft Studierende bei ihrer Zukunftsplanung unterstützen.....	7
Kollegiale Beratung – Eine Einführung in die Methode.....	8

■ FÜR LEHRENDE UND STUDIERENDE

Neue Unterrichts- und Übemethoden für Musikerinnen und Musiker des 21. Jahrhunderts.....	9
------------------------------------------------------------------------------------------	---

■ FÜR LEHRENDE UND MITGLIEDER DER VERWALTUNG

Konfliktmanagement – Zum konstruktiven Umgang mit Konflikten im Kontext Hochschule	11
Curriculare Entwicklung von Studiengängen	11
Zeitmanagement und Zeitsouveränität.....	12

■ FÜR FÜHRUNGSKRÄFTE IN LEHRE UND VERWALTUNG

Changemanagement – Führen und Leiten durch Veränderungsprozesse	13
-----------------------------------------------------------------------	----

■ SUMMER SCHOOL 2017.....	14
---------------------------	----

■ TERMINANKÜNDIGUNGEN.....	15
----------------------------	----

■ INDIVIDUELLE VOR-ORT-ANGEBOTE.....	16
--------------------------------------	----

WORKSHOPS FÜR LEHRENDE

E-LEARNING – WAS SIE SCHON IMMER DARÜBER WISSEN WOLLTEN



Obwohl E-Learning an Hochschulen und Universitäten schon lange ein Thema ist, hat es bisher wenig Einzug in die Musikhochschulen gehalten. Vielfältige Vorurteile und fehlende Praxisbeispiele sind oft die Ursache dafür. Das ist bedauerlich, denn E-Learning-Werkzeuge bergen auch für eine künstlerisch orientierte Lehre Potential, welches mit „Präsenzmedien“ nicht realisierbar ist. Im Rahmen des Workshops erfahren die Teilnehmenden, wie sie auch mit wenig Aufwand Neue Medien in ihren Lehrveranstaltungen implementieren können. Relevante Praxisbeispiele sollen anregen, sich für die eigene Lehre inspirieren zu lassen.

Inhalte des Workshops: Die Teilnehmenden erhalten einen Überblick über E-Learning-Szenarien und die Einsatzmöglichkeiten von digitalen Medien in der Hochschullehre. Anhand von Praxisbeispielen aus der Hochschule für Künste Bremen und der Universität Bremen wird der Mehrwert des Medieneinsatzes verdeutlicht, erörtert und gemeinsam mit den Teilnehmenden diskutiert. Ziel ist es, sich einen Einblick in die Begrifflichkeiten, Konzepte und Einsatzmöglichkeiten von E-Learning zu verschaffen und eine Einführung in die sinnvolle Verzahnung von Präsenz- und mediengestütztem Lernen in sogenannten Blended Learning-Szenarien zu erhalten. Des Weiteren sollen die Spezifika eines Einsatzes von E-Learning an Musikhochschulen herausgearbeitet werden. Eigene Ideen und Wünsche können eingebracht und bestenfalls bereits mit der Anmeldung an das Dozent/innen-team unter m.djokic@hfk-bremen.de herangetragen werden.

Dozent/innen: Mirko Djokic, M. A., arbeitete ab 2008 als wissenschaftlicher Mitarbeiter an unterschiedlichen Hochschulen in Hamburg und Bremen im E-Learning Bereich. Seit 2015 ist er wissenschaftlicher Mitarbeiter in dem zur musikpädagogischen Weiterqualifikation von pädagogischen Fachkräften vom BMBF geförderten Projekt „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“ des Instituts für musikalische Bildung in der Kindheit an der Hochschule für Künste Bremen. Dort arbeitet er an der Implementierung einer E-Learning Plattform und der Entwicklung von E-Learning sowie Blended Learning Szenarien.

Dipl. Päd. Martina Salm ist seit 2001 Mitarbeiterin des Zentrums für Multimedia in der Lehre (ZMML) der Universität Bremen und Hauptverantwortliche für die mediendidaktische Qualifizierung und Beratung der Lehrenden. Sie organisiert und betreut regelmäßig E-Learning-Work-

shops für Angehörige der Universität Bremen und koordiniert das langjährige Vorhaben „Win a Tutor“ zur Unterstützung didaktischer Anwendungsszenarien. Zudem ist sie verantwortlich für die Beratung und Betreuung der Lehrenden beim Einsatz von Stud.IP.

Zielgruppe: Lehrende aller Fachgruppen

Termin | Ort: Freitag, 07. April 2017, 11:00 – 19:00 Uhr | HfK Bremen

MENTALES TRAINING UND AUFTRITTSKOACHING

Auch Hochschullehrende kennen Momente, in denen Nervosität die Bestleistung einschränkt und Anspannung das Gefühl trübt, eins mit dem Instrument/der Stimme zu sein. Lernen Sie in diesem Workshop die wichtigsten Bausteine des von Petra Keßler konzipierten Mentaltrainings für Musiker/innen kennen. Diese umfassen:

- einen positiven Umgang mit Lampenfieber,
- eine ganzheitliche, mentale Vorbereitung auf Konzerte,
- die Stärkung der Konzentrationsfähigkeit sowie
- effektive, mentale Übetchniken.

In diesem Seminar stehen die Eigen-Erfahrung anhand von praxisnahen Übungen sowie der kollegiale Austausch zu den oben genannten Themen im Vordergrund. Zusätzlich werden Ideen aufgegriffen, wie Sie als Lehrende mit Nervosität Ihrer Studierenden umgehen können.

Dozentin: Petra Keßler, Dipl.-Flötistin, Mentaltrainerin, Coach, Institut für Mentales Training & Musikermentaltraining, Duisburg (www.musikermentaltraining.de). Petra Keßler ist eine der führenden Expertinnen für Mentales Training und Auftrittscoaching. Das von ihr konzipierte Mentaltraining für Musiker/innen basiert auf einer lösungsorientierten, verschiedenste Methoden umfassenden mentalen, emotionalen und körperorientierten Arbeit. Zahlreiche Musiker/innen, Hochschulklassen sowie namhafte Orchester und Ensembles haben bereits von ihrem Einzelcoaching und ihren Kursen profitiert.

Zielgruppe: Lehrende aller Fachgruppen

Termin | Ort: Freitag, 21. April 2017, 10:00 – 17:00 Uhr | HfMT Hamburg

ARTISTIC LEADERSHIP – FÜHREN UND KOMMUNIZIEREN IN KÜNSTLERISCHEN PROZESSEN

Leitungsaufgaben in der künstlerischen Arbeit machen deutlich: neben der Professionalisierung als Künstler/in, dem künstlerischen Können und der Vision gilt es auch die sozialen, organisatorischen, Teambuilding- und Kommunikationsfähigkeiten zu entwickeln und das eigene Verhalten zu reflektieren. Ich muss wissen – bzw. lernen – zu führen. Das Praxis-Seminar „Artistic Leadership“ fokussiert künstlerische Fächer mit inhärenten Führungsrollen und die damit verbundenen Themen und Fragen.

Inhalte des Workshops:

- Grundlegende und spezifische Aspekte und Praxis-Modelle des Führens in dynamischen Kurations-Prozessen
- Reflektion und Integration der drei Führungsrollen und Aufgaben: Künstler/in (künstlerischer Prozess), Prozess-Manager/in (Arbeitsprozesse von Individuen und Teams), Pädagoge/Pädagogin (individuelle und kollektive Lernprozesse)
- Beste Praktiken der Teilnehmenden
- Projektbasierte Praxis-Tools: Strukturierung, Kommunikation, Team-Building, Krisenintervention

Anschließende Projekte-Termine (optional)

Im Anschluss an das Praxis-Seminar können individuelle Termine vereinbart werden, um anhand Ihrer bestehenden Lehr- und Projektpraxis den Bedarfen und spezifischen Aspekten und Fragestellungen des jeweiligen künstlerischen Fachs zu begegnen. Genaueres dazu wird im Seminar besprochen.

Dozentin: Kristin Guttenberg lehrt seit über 15 Jahren als Dozentin und Coach für Studierende und Lehrende an künstlerischen Hochschulen in den Bereichen interdisziplinäre Praxis, fachübergreifende Professionalisierung und Kommunikation/Reflektion sowie Performing Arts Physiology. Ihre Tätigkeiten umfassen Leitungs- und Beratungsfunktionen, Lehr- und Organisationsentwicklung, Lehrkonzeption sowie Curriculaentwicklung an Hochschulen für Musik, Theater und Tanz und in der freien Bildungs- und Kulturszene. Ihre fachlichen Hintergründe sind Performing Arts (Tanz, Theater, Musik), Pädagogik / Sozialpädagogik und Führungswesen. Sie hat eine Honorarprofessur an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin inne.

Zielgruppe: Lehrende musikalisch-künstlerischer Fächer mit inhärenten Führungsaufgaben (Kammermusik, Ensemble-Leitung, Dirigieren, Komposition, Regie, Choreographie)

Termin | Ort: Freitag, 28. April 2017, 11:00 – 19:00 Uhr und Samstag, 29. April 2017, 09:30 – 17:30 Uhr | HfMT Köln



■ ÜBEN UND SELBSTFÜRSORGE

Wir alle müssen üben, um Fertigkeiten zu erhalten und zu verbessern. Das gilt ganz besonders für Lehrende und Lernende an Musikhochschulen. Wie übt man am besten, wie vermeidet man Leerlauf und Frustration und was können Neuropsychologie und Hirnphysiologie an Erkenntnissen zu einem lebenslangen, fruchtbaren Üben beitragen?

Im Workshop werden diese Fragen gemeinsam bearbeitet. Es findet eine kritische Auseinandersetzung mit traditionellen Vorstellungen zum Üben, mit neuen und alten Übetech- niken und mit mentalem Üben statt. Dabei sollen auch praktische „Übungen“ eingestreut und Möglichkeiten zur Selbstmotivation geschult werden. Über-Üben, Überlastungen und Erschöpfung in Lehrsituationen werden thematisiert. Dagegen gehen wir mit Selbstfürsorge vor: Vom Zeitmanagement bis zur Burn-Out-Prophylaxe werden Techniken vorgestellt, die den Alltag der Lehrenden erleichtern können!

Dozent: Prof. Dr. med. Dipl. mus. Eckart Altenmüller, Direktor des Institutes für Musikphy- siologie und Musiker-Medizin der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover.

Zielgruppe: Künstlerisch Lehrende aller Fachgruppen (Bitte bringen Sie gerne Ihre Instru- mente mit, sofern diese leicht zu transportieren sind.)

Termin | Ort: Montag, 08. Mai 2017, 10:00 – 18:00 Uhr | HMTM Hannover (Senatssaal)

■ WOHIN SOLL DIE REISE GEHEN? ALS LEHRKRAFT STUDIERENDE BEI IHRER ZUKUNFTSPLANUNG UNTERSTÜTZEN

Lehrkräfte werden immer wieder um Rat gefragt bei beruflichen Klärungsprozessen ihrer Stu- dierenden. Häufig werden dabei Fragen, Optionen, Wünsche und Unsicherheiten deutlich, mit denen nicht leicht umzugehen ist. Die Methode „Persönliche Zukunftsplanung“ bietet einen Rahmen, um sich sortierend und moderierend für einen klärenden und nachhaltigen (beruflichen) Planungsprozess in acht Schritten zur Verfügung zu stellen. Die Methode basiert dabei auf der Grundhaltung, dass die planende Person mit ihren Wünschen, Visionen und Zielen im Mittelpunkt steht und die Inhalte definiert. Die Seminarstruktur ist als Learning by Doing-Prozess konzipiert: Anhand der Bearbeitung von Zielen einzelner Gruppenteilnehmer/innen wird die Methode vorgestellt und eingeübt.

Dozentin: Ingrid Stumpf (*1966) aus Köln ist Dipl.-Sozialpädagogin, systemische Beraterin (SG) und arbeitet als Führungskraft in einem Non-Profit-Unternehmen. Sie verfügt über mehr als 25 Jahre Berufserfahrung in der Erwachsenenbildung, als Kommunikationstrainerin und in der Beratung von Menschen in beruflichen Übergangsprozessen.

Zielgruppe: Lehrende aller Fachgruppen

Termin | Ort: Freitag, 09. Juni 2017, 09:30 – 15:30 Uhr | HfMT Köln

KOLLEGIALE BERATUNG – EINE EINFÜHRUNG IN DIE METHODE

Der Begriff „Kollegiale Beratung“ steht für ein Beratungsformat in Gruppen. Anhand einer definierten Struktur werden Lösungsimpulse für konkrete berufliche Frage- oder Problemstellungen gesammelt. Der Nutzen dieser Vorgehensweise liegt darin, dass bei der Bearbeitung von eingebrachten Fragestellungen,

- verschiedene Menschen ganz unterschiedliche Perspektiven auf Sachverhalte haben und dass
- die Distanz von nicht mit dem Problem verstrickten Kolleg/innen hilft, „den Wald vor lauter Bäumen wieder zu sehen“.

Dafür braucht die Methode der Kollegialen Beratung dauerhaft keine/n professionelle/n Berater/in zur Anleitung, wohl aber einige grundlegende Regeln und Vorgehensweisen. In diesen zwei Seminartagen werden das methodische Grundwissen sowie das Vorgehen in der Kollegialen Beratung vermittelt und erprobt. Ziel ist es, das Instrument der Kollegialen Beratung anschließend selbst nutzen zu können und Anregungen zu erhalten, wie Sie Kollegiale Beratungsgruppen an Ihrer Hochschule etablieren können.

Inhalte:

- Kollegiale Beratung: Was ist das genau?
- Die beraterische Grundhaltung in der Kollegialen Beratung
- Schritte und Vorgehensweisen in der Kollegialen Beratung
- Arbeit an eigenen Fragestellungen der Teilnehmenden

Dozentin: **Petra Weigand**, Dipl.-Politologin und Supervisorin (MSc und DGSv), arbeitet seit den 1990er Jahren als Beraterin, Führungskräfteentwicklerin und Coach/Supervisorin. In der Seminararbeit mit Führungskräften und Fachexperten/innen aus Hochschulen und Unternehmen arbeitet sie regelmäßig mit dem Instrument der Kollegialen Beratung. Zudem leitet sie Coachinggruppen und Führungszirkel, die mit der Methode arbeiten.

Zielgruppe: Lehrende aller Fachgruppen und Mitglieder der Verwaltung.

Teilnehmendenzahl: max. 9 Personen

Termin | Ort: Donnerstag, 06. Juli 2017, 11:00 – 18:00 Uhr und Freitag, 07. Juli 2017, 09:00 – 17:00 Uhr | HfMDK Köln



WORKSHOP

FÜR LEHRENDE UND STUDIERENDE

NEUE UNTERRICHTS- UND ÜBEMETHODEN FÜR MUSIKERINNEN UND MUSIKER DES 21. JAHRHUNDERTS

In diesem Workshop wird erstmalig der Leitfaden Üben vorgestellt – ein neues Handbuch, das praktische Übemethoden und -techniken beinhaltet, die auf der Grundlage neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse aus Pädagogik, Psychologie und Neurowissenschaft entwickelt wurden. Lehrende und Studierende sind eingeladen, als Team teilzunehmen und gemeinsam neue, effiziente Wege des Lehrens bzw. Lernens kennenzulernen. Lehrende können hierbei sowohl mit einem bzw. einer Studierenden ihrer eigenen Klasse als auch mit ihnen unbekanntem Studierenden (z.B. der ausrichtenden Hochschule) ein Team bilden. In Einzelfällen und nach vorheriger Absprache ist auch eine Einzelteilnahme ohne Studierenden möglich. Bitte wenden Sie sich diesbezüglich an: I_ag@netzwerk-musikhochschulen.de

Zentrale Themen des Workshops sind: „Deliberate Practice“ (d.h. Üben auf der Grundlage selbst entwickelter Ziele und Strategien), Übemethoden, Fokussierung der Aufmerksamkeit und konstruktives Feedback.



Folgende Fragen werden behandelt:

- Was ist „qualitatives Üben“?
- Wie viel und auf welche Art und Weise muss ich üben, um eine bestimmte Aufgabe meistern zu können?
- Wie erkenne ich, wann ich etwas genug geübt habe?
- Welche Art von Feedback fördert das Lernen?
- Worauf sollte ich mich fokussieren während ich spiele, um effizient zu lernen und meine Auftritte zu optimieren?

Jedes Lehrende/r-Studierende/r-Team wird Lern-Projekte für die Studierenden entwickeln (z.B. die Erarbeitung eines Repertoire-Stücks oder die Verbesserung einer bestimmten Fertigkeit) und einige ungewöhnliche Übungsmethoden erproben, Wege der Steuerung von Lernprozessen erkunden und lernen, konstruktives Feedback zu geben und zu empfangen. Das Ziel des Kurses ist, Lehrenden wie Studierenden Erkenntnisse über das effiziente Training von Musiker/innen nahezubringen, die Fähigkeit zu kooperativem Lernen zu schulen und gleichzeitig Wege zur selbstbestimmten musikalischen Weiterentwicklung aufzuzeigen.

Dozentinnen: **Susan Williams** ist eine der führenden Spezialistinnen für Barocktrompete und seit 1990 Professorin am Royal Conservatoire in Den Haag. Sie unterrichtet darüber hinaus seit 2001 an der Hochschule für Künste in Bremen. Neben ihrer musikalischen Ausbildung hat sie Psychosynthese und angewandte Kinesiologie studiert und bietet seit zehn Jahren Kurse zu den Themen Übemethoden und Aufführungstraining an.

Gerda van Zelm ist seit 1992 Gesangslehrerin am Royal Conservatoire in Den Haag und war dort von 2004 bis 2014 Leiterin der Gesangsabteilung. Sie war Sängerin im Dutch Radio Choir und trat mit dem Gesangsensemble Femmes Vocales sowie als Solistin in Opern und Oratorien auf. Gerda van Zelm ist als Mitglied des „creative directors team“ in der Vereinigung ICON (Innovative Conservatoire) aktiv. Seit September 2016 ist sie am Aufbau eines Entwicklungsprogramms für Lehrende am Royal Conservatoire beteiligt.

Zielgruppe: Teams aus einem Lehrenden und einem Studierenden, Einzelteilnahme nach vorheriger Absprache möglich

Termin | Ort: Freitag, 30. Juni 2017, 11:00 – 19:00 Uhr und Samstag, 01. Juli 2017, 09:30 – 17:30 Uhr | MH Lübeck



WORKSHOPS

FÜR LEHRENDE UND MITGLIEDER DER VERWALTUNG

KONFLIKTMANAGEMENT – ZUM KONSTRUKTIVEN UMGANG MIT KONFLIKTEN IM KONTEXT HOCHSCHULE

Konflikte sind Bestandteil unserer sozialen Realität. Ein guter Umgang mit diesen komplexen und dynamischen Situationen ist nicht einfach. Schnell wird man in ein Knäuel aus Emotionen, Ansprüchen und Fakten verwickelt. Man gewinnt den Überblick (zurück), wenn man das eigene Handeln und seine Auswirkungen im Umgang mit Interessensunterschieden zunächst reflektiert. Im nächsten Schritt geht es darum zu überprüfen, wie klar die eigene Position formuliert ist und ob man sie angemessen vertritt. Es gilt, im Gespräch zu erkennen, ob und in welcher Hinsicht möglicherweise eine Anpassung der eigenen Zielsetzungen gefordert ist, um gemeinsam eine gute Lösung auszuhandeln.

Dozentin: Dipl.-Psych. Gerda Reiff, Reiff und Schmitz GbR, Köln. Die Diplom-Psychologin berät und lehrt seit 1999 selbstständig als Coach, Konfliktmoderatorin und Managementberaterin. Sie begleitet Führungskräfte und den Führungsnachwuchs namhafter Unternehmen und Organisationen. Für Hochschulen arbeitet sie seit 2002 und begleitet Wissenschaftler/innen mit unterschiedlichen akademischen Graden bei der Übernahme ihrer Leitungs- und Führungsrolle.

Zielgruppe: Lehrende aller Fachgruppen und Mitglieder der Verwaltung

Termin | Ort: Donnerstag, 11. Mai 2017, 11:00 – 18:00 Uhr und Freitag, 12. Mai 2017, 09:00 – 15:00 Uhr | HfM Saar

CURRICULARE ENTWICKLUNG VON STUDIENGÄNGEN

Die kompetenzorientierte Gestaltung von Studiengängen ist kein leichtes Unterfangen. Oft wird diese erst im Rahmen der Erstellung von Modulbeschreibung konkretisiert und dann zu meist auf eine formal akkurate Definition von Modulzielen reduziert. Kompetenzorientierung kann jedoch für die gesamte (Weiter-) Entwicklung von Curricula leitend werden. Zudem gerät hierbei die eigentliche Aufgabe wieder stärker in den Blick: die nachhaltige Gestaltung von Entwicklungs- und Lernpfaden in Lehrveranstaltungen und Curricula. Im Rahmen dieser Veranstaltung wird ein gemeinsames Verständnis von formalen Anforderungen der Curriculumentwicklung geschaffen. Sie werden mit Anforderungen kompetenzorientierter Studiengangsentwicklung vertraut sowie mit der deren praktischer Übertragung auf eigene Studiengänge und Module.

Dozent: Dr. Stefan Brall verfügt über langjährige Erfahrung im Bereich der Hochschulentwicklung und Hochschuldidaktik an Universitäten und Fachhochschulen. Seine Veranstaltungen schaffen Raum zur Entwicklung hochschuldidaktischer und überfachlicher Kompetenzen, zur gemeinsamen Entwicklung von Curricula, Lehr- und Weiterbildungsveranstaltungen sowie zur lernförderlichen Organisationsentwicklung.

Zielgruppe: Lehrende aller Fachgruppen und Mitglieder der Verwaltung

Termin | Ort: Montag, 15. Mai 2017, 10:00 – 17:00 Uhr | HfMDK Frankfurt

ZEITMANAGEMENT UND ZEITSOUVERÄNITÄT

„Zu wenig“ Zeit zu haben (jedenfalls für das, was einem wichtig ist), sich gehetzt oder beim Blick in den Kalender oder das Mail-Postfach fremdbestimmt und gestresst zu fühlen – diese Erfahrungen gehören zum Alltag von Lehrenden und Mitgliedern der Verwaltung an Hochschulen gleichermaßen. Sie sind der Boden, auf dem Workshops zu Zeitmanagement Hoffnungen nähren, die kaum zu erfüllen sind: Denn erstens kann auch das beste „Zeitmanagement“ nichts daran ändern, dass in begrenzter Zeit nicht unbegrenzte Aufgaben erledigt werden können und zweitens hängt die Frage, wie sich die Vielzahl von Aufgaben und Projekten am besten zeitlich „managen“ lassen, vom individuellen Arbeitsstil und dem konkreten Kontext ab. Was sich für eine Person bewährt, kann anderswo zu Stress und Frustration führen. Vor diesem Hintergrund soll es in diesem Workshop um das Erlangen von mehr Zeitsouveränität gehen. Klassische Tools des Zeit- und Selbstmanagements für Herausforderungen wie das Priorisieren von Aufgaben, die Gestaltung produktiver Tages- und Wochenroutinen oder den Umgang mit der Emailflut werden in Settings kollegialen Lernens in Ansätze für individuelle Strategien der Zeitsouveränität übersetzt.

Dozent: Dr. Martin Zierold studierte Kommunikationswissenschaft und Angewandte Kulturwissenschaften und arbeitete zwei Jahre als Pressesprecher eines Musik-Festivals und Orchesters in Österreich. Heute ist er Professor für Kulturmanagement und Kulturwissenschaft an der Karlsruhochschule in Karlsruhe und freiberuflicher Berater, Coach und Trainer.

Zielgruppe: Lehrende aller Fachgruppen und Mitglieder der Verwaltung

Termin | Ort: Montag, 26. Juni 2017, 14:00 – 18:30 Uhr und Dienstag, 27. Juni 2017, 09:30 – 16:30 Uhr | HMTM Hannover, Senatssaal

WORKSHOPS

FÜR FÜHRUNGSKRÄFTE IN LEHRE UND VERWALTUNG

■ CHANGEMANAGEMENT – FÜHREN UND LEITEN DURCH VERÄNDERUNGSPROZESSE

Führungskräfte – vor allem auch auf der mittleren Führungsebene – sind entscheidende Erfolgsgaranten für die zielführende Umsetzung von Umstrukturierung, Reorganisation, Anpassung oder Neuausrichtung einer Organisation oder Organisationseinheit. Veränderungsmanagement muss professionell betrieben werden, wenn die geplanten Veränderungen gelingen sollen.

Inhalte des Workshops:

- Ebenen und Dynamik von Veränderungsprozessen,
- die eigene Rolle und Aufgabe als Führungskraft im Veränderungsmanagement,
- typische Widerstandsarten in Veränderungsprozessen sowie
- Kommunikations- bzw. Führungsinstrumente im Rahmen von Veränderungsprozessen zur Förderung der Transparenz, Beteiligung und Selbstorganisation.

Da der „Lehr-, Verwaltungs- und Forschungsalltag“ einer Musik- und Kunsthochschule in der Regel anderen Gesetzen folgt als denen von Organisationen in der freien Wirtschaft, sollen zielgruppenspezifisch auch konkrete Umsetzungsmöglichkeiten für den Arbeitsalltag an Musikhochschulen entwickelt werden.

Dozent: Dr. Martin Sabel, Dipl.-Pädagoge, Studien in Theologie, Psychologie, Musikwissenschaft, Dirigieren. Von 1993 – 2001 wissenschaftlicher Angestellter und Projektleiter im Lehr- und Forschungsbereich Erziehungswissenschaft/Berufsbildung an der Universität Paderborn, seit 2002 Geschäftsführer der Sabel Consulting GmbH. Der Schwerpunkt der Beratungs- und Trainingstätigkeit liegt in den Bereichen Führung, Kommunikation, Besprechungsmanagement, Verhandlungstechnik und Konfliktmanagement in der öffentlichen Bundesverwaltung, Universitäten, sozialen Einrichtungen, Mittelstand und im Ehrenamt. Seit über 30 Jahren nebenberuflicher Chorleiter.

Zielgruppe: Führungskräfte (auch angehende) in Lehre und Verwaltung

Termin und Ort: Montag, 24. April 2017, 11:30 – 19:00 Uhr und Dienstag, 25. April 2017, 09:00 – 14:30 Uhr | HfM Detmold, FORUM Wissenschaft | Bibliothek | Musik

SUMMER SCHOOL 2017

Im zunehmenden Streben nach Perfektion sitzt ein entscheidender Makel in eben jener Makellosigkeit: Ursprüngliche „Spieltriebe“ als Quelle künstlerisch-kreativer Prozesse drohen verloren zu gehen. Als Ausdrucksform von künstlerischer Expertise, Kreativität sowie künstlerischer Identität steht das Thema Improvisation im Mittelpunkt der 3. Summer School des Netzwerk Musikhochschulen. Hierbei bietet das Experimentieren im Spannungsverhältnis zwischen Begrenzung und Freiheit weitaus mehr als das Erleben des schöpferischen Umgangs mit sich selbst und anderen. Improvisation ist gleichermaßen Methode, setzt der spielerische Umgang mit Musik doch Verständnis, ein feines Gespür für künstlerische Prozesse sowie die technische Beherrschung des Instruments voraus.

Die Summer School 2017 richtet sich an Lehrende aller Fachgruppen unabhängig der Vorkenntnisse im Improvisieren. Mit dem Fokus auf Praxis, werden unterschiedliche Improvisationsstile und -genres unmittelbar erprobt und vielseitige, interdisziplinäre Herangehensweisen und Umgangsformen mit Improvisation im Unterricht vorgestellt. Sie möchten sich aktiv in die Summer School 2017 einbringen und eigene Unterrichtskonzepte zum Thema vorstellen? Wir freuen uns über Ihre Anregungen und Ideen! (Ansprechpartnerin: Maria Saulich | saulich@hfm-detmold.de)

Termin | Ort: Dienstag, 19. September 2017 – Freitag, 22. September 2017 | HfM Detmold

Zielgruppe: Lehrende aller Fachgruppen



TERMINANKÜNDIGUNGEN

2. KOLLEGIALER AUSTAUSCH ZUR PERSONALENTWICKLUNG IN LEHRE UND VERWALTUNG

Die Veranstaltung knüpft an die Ergebnisse des ersten Austauschs im Oktober 2016 an. Die Teilnehmer/-innen erarbeiten gemeinsam Bausteine eines Rahmenkonzeptes für Personalentwicklung an Musikhochschulen.

Zielgruppe: Alle, die sich an Musik- und Kunsthochschulen mit Personalentwicklung befassen

Termin | Ort: Mittwoch, 17. Mai – Donnerstag, 18. Mai 2017 | HfM Detmold

5. NETZWERKWEITER QM-WORKSHOP

Der Workshop widmet sich dem Thema Projekt- und Prozessmanagement an Musikhochschulen.

Zielgruppe: Alle, die für die Durchführung von künstlerischen, wissenschaftlichen und administrativen Projekten sowie für die adäquate Gestaltung von Prozessen verantwortlich sind

Termin | Ort: Mittwoch, 13. September – Donnerstag, 14. September 2017 | HfM Freiburg

4. JAHRESTAGUNG DES NETZWERKS MUSIKHOCHSCHULEN

16. – 17. November 2017, HfM Detmold

Näheres zu diesen Veranstaltungen finden Sie im Vorfeld unter:

www.netzwerk-musikhochschulen.de



INDIVIDUELLE VOR-ORT-ANGEBOTE

INITIIEREN SIE IHR EIGENES, AUF IHREN INDIVIDUELLEN BEDARF ABGESTIMMTES ANGEBOT

Ihre Wünsche und Ideen sind gefragt! Welches Thema möchten Sie gemeinsam mit Ihren Studierenden vertiefen? Als Lehrende an einer der Verbundhochschulen haben Sie die Möglichkeit, individuelle Angebote an Ihrer Hochschule zu initiieren. Nachfolgend finden Sie ein Portfolio an bereits erprobten Formaten, auf das Sie gerne zurückgreifen können. Wenden Sie sich mit Ihren Ideen, Anregungen und Wünschen direkt an die lokale Netzwerkkoordination an Ihrer Hochschule (Kontaktdaten siehe letzte Seite des Programmhefts) oder richten Sie eine Mail an das Handlungsfeld Lehr- und Personalentwicklung unter L_ag@netzwerk-musikhochschulen.de. Wir unterstützen Sie gerne bei der Auswahl von Dozentinnen und Dozenten sowie bei der weiteren Organisation.

Auswahl an bewährten Formaten:

ATEM- UND KLANGSCHULUNG

Musikerinnen und Musiker finden über den bewussten Umgang mit der Atmung einen besseren Kontakt zu sich selbst und zu ihrem Instrument. Daran anknüpfend stehen Grundlagen ökonomischer Atemabläufe und deren Auswirkungen auf die Klangqualität, atemverbundene Bewegungen, Durchlässigkeit, druckfreie Atemführung, differenzierte Atemstütze sowie die Übertragung des Gelernten auf die Unterrichtsliteratur im Mittelpunkt dieses Angebots.

Zielgruppe: Lehrende aller Instrumental- und Gesangsklassen und ihre Studierenden

HOCHSCHULÜBERGREIFENDES CO- UND TEAMTEACHING

Sie möchten sich im Rahmen eines Klassentausches mit Fachkolleg/innen über Ihre Studierende austauschen, Feedback zu Ihren Lehrpraktiken erhalten sowie Ihr methodisches Repertoire durch Impulse anderer Lehrender erweitern? Sie möchten Ihren Studierenden unterschiedliche Interpretatorische sowie technische Herangehensweisen mit einem Co-Lehrenden als Klassenerlebnis ermöglichen? In diesem Format bieten wir Ihnen Unterstützung in der Konzeption und Organisation eines ggf. hochschulübergreifenden Co- und Teamteachingprojekts.

Zielgruppe: Lehrende aller Instrumental- und Gesangsklassen und ihre Studierenden

GRUPPENCOACHING BÜHNENPRÄSENZ

In diesem Angebot werden die Themen Bühnenpräsenz, Körperwahrnehmung und Lampenfieber gezielt auf die beruflichen Herausforderungen der Studierenden behandelt. Der Workshop teilt sich in theoretische Inputs, praktische Anwendung des Gelernten und Einzelberatungen auf.

Zielgruppe: Lehrende aller Instrumental- und Gesangsklassen und ihre Studierenden

DIE KUNST DES ÜBENS

Was genau geschieht beim Üben? Welche Methoden gibt es, das Üben zu erleichtern? In diesem sehr praxisnah ausgerichteten Workshop wird erarbeitet, wie Strukturen und Strategien mit Intuitivem und Spielerischem im Kontext Üben im Verhältnis stehen.

Zielgruppe: Lehrende aller Instrumental- und Gesangsklassen und ihre Studierenden (sowohl künstlerische Ausbildung als auch Lehramt)



FEEDBACK IM KLASSENUNTERRICHT

Sie praktizieren Unterrichtsformen, die das gegenseitige Feedback der Studierenden beinhalten? In diesem Workshop werden Grundbedingungen von Kommunikation betrachtet, Feedbacktechniken vermittelt und praktisch umgesetzt sowie typische Feedbacksituationen aus dem Klassenunterricht aufgegriffen.

Zielgruppe: Lehrende aller Instrumental-, Gesangs-, Tanz- und Schauspielklassen und ihre Studierenden

RHETORIK

Ziel des Rhetorikkurses ist es, den unterschiedlichen Aspekten der rhetorischen Praxis in ihrer Breite gerecht zu werden und sie miteinander zu verbinden. Inhaltlich stellt der Rhetorikkurs eine Kombination aus Reflexionsseminar und praktischen Übungen dar. Die erlernten Techniken sind besonders im Hinblick auf Diskussionssituationen wie die Disputation von Vorteil.

Zielgruppe: Teilnehmende an Doktorandenkolloquien

KOLLEGIALER AUSTAUSCH/KOLLEGIALE FACHDIDAKTIKRUNDE

Sind Sie interessiert an der Mitwirkung in fächerübergreifenden kollegialen Austauschrunden? Dann melden Sie sich zu diesem Angebot an. Wir helfen Ihnen bei der Einrichtung und Verstetigung kollegialer Fachdidaktik- und/oder Hospitationsgruppen, auch hochschulübergreifend. Hierfür bieten wir:

- organisatorische Unterstützung bei der Gründung einer Austauschgruppe oder einer Fachdidaktikrunde (z. B. Herstellung von Kontakten zu anderen Interessierten)
- methodische Unterstützung beim Kennenlernen, Vertiefen und Anwenden von effektiven Einzelfallberatungen durch die kollegiale Austauschgruppe
- die Möglichkeit, externe Referent/innen für themenbezogene Workshops einzuladen

Zielgruppe: Lehrende aller Fachgruppen und Mitglieder der Verwaltung

LEHRCOACHING

Sie möchten über Ihren Unterricht sprechen und Feedback dazu bekommen? Wir ermöglichen Ihnen die Zusammenarbeit mit einem Lehrcoach. Auf ein erstes Orientierungsgespräch folgt die Lehrhospitation des Coachs in Ihrem Unterricht, verbunden mit einer ausführlichen Nachbesprechung.

Dieses Angebot gibt es auch speziell zum Thema Interkulturalität in Zusammenhang mit international zusammengesetzten Unterrichtsgruppen. Es begleitet Sie hier gern auch ein auf den ostasiatischen Kulturkreis spezialisierter Lehrcoach.

Zielgruppe: Lehrende aller Fachgruppen

COACHINGANGEBOT FÜR FÜHRUNGSKRÄFTE UND LEHRENDE

Coaching ist ein professionelles Begleitangebot für Einzelpersonen und Gruppen zur Reflexion und Gestaltung von Arbeitsbeziehungen. Im Coaching können Sie Ihre eigene Rolle und Funktion in der Hochschule reflektieren und individuelle Handlungsvarianten erarbeiten. Weitere Anlässe können sich z. B. auch aus einer Thematik wie „Work-Life-Balance“ ergeben. Sie bestimmen das Thema! Die Termine finden zwischen Coachee und Coach nach Vereinbarung statt.

Zielgruppe: Führungskräfte und Lehrende

LOKALE ANSPRECHPARTNER/INNEN



Hochschule für Künste Bremen
Melanie Franz-Özdemir: melanie.franz-oezdemir@hfk-bremen.de



Hochschule für Musik Detmold
Frederic Neuß: neuss@hfm-detmold.de



Hochschule für Musik und Darstellende
Kunst Frankfurt/Main
Constanze Gruhle: constanze.gruhle@hfmk-frankfurt.de



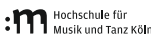
Hochschule für Musik Freiburg
Hans Jörg Mammel: H.Mammel@mh-freiburg.de



Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover
Dr. Karin Wessel: karin.wessel@hmtm-hannover.de



Hochschule für Musik und Theater Hamburg
Nieves Kolbe: nieves.kolbe@hfmt-hamburg



Hochschule für Musik und Tanz Köln
Maika Dübler: maika.duebler@hfmt-koeln.de



Musikhochschule Lübeck
Nico Thom: nico.thom@mh-luebeck.de



Hochschule für Musik Saar
Dr. Christine Baus: c.baus@hfm.saarland.de



Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar
Susanne Stamm: susanne.stamm@hfm-weimar.de



Hochschule für Musik Würzburg
Judith Kestler: judith.kestler@hfm-wuerzburg.de

ANMELDUNG

Die Teilnahme an den Angeboten ist sowohl für Mitglieder der Verbundhochschulen als auch für Externe möglich und kostenlos. Zu allen Workshops erfolgt die Anmeldung online unter www.netzwerk-musikhochschulen.de/lehreportal. Bei Fragen zu den Workshops oder zur Anmeldung wenden Sie sich bitte an Maria Saulich oder an Ihre Netzwerkstelle vor Ort.

Die Reise- und Übernachtungskosten zu den hochschulübergreifenden Workshops werden nach Maßgabe der vor Ort geltenden Regeln von Ihrer Hochschule übernommen. Bitte denken Sie daran, einen Dienstreiseantrag an Ihrer Hochschule einzureichen.

WER WIR SIND

Das Netzwerk Musikhochschulen für Qualitätsmanagement und Lehrentwicklung ist ein Zusammenschluss von elf Musik- und Kunsthochschulen. Es unterstützt die teilnehmenden Hochschulen beim Auf- und Ausbau von Verfahren und Instrumenten zum lehrbezogenen Qualitätsmanagement sowie im Bereich der Lehrentwicklung. Es bietet den teilnehmenden Hochschulen einen Raum zum Austausch und zur Kommunikation.

ANSPRECHPARTNERIN

Maria Saulich
Koordinatorin Lehr-
und Personalentwicklung
Hornsche Straße 44
32756 Detmold
Tel.: 05231 975-854
saulich@hfm-detmold.de

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

